

arbeiten und polieren, das Conterfei, die Wappen, Compartamenta und Schriften einwärts zu hauen, schwarz einzulassen und gänzlich fertig zu machen, für jeden Ctr. fertigen Guß 21 Fl., die Tafel wird ausgearbeitet nur noch 4 Ctr. 26 Pfnd. wiegen, beträgt demnach 88 Fl. 15 gr. 9 Pfg.

Der einen großen, antik geformten Tisch darstellende Altar der Begräbnißkapelle, auf dessen Gesimse die Figur des gekreuzigten Heilandes zwischen denen des Johannes des Täufers und des Apostels Paulus (ebenfalls Werke von Carlo de Cesare) steht, trägt die lateinische Inschrift:

„Wer dieses Churfürstliche Begräbniß anschaut, verweile kurze Zeit und lese: Diese Kapelle, wie sie hier steht und gesehen wird, ist in fünf Jahren (1588—1593) mit sonderbarer Kunst, vieler Arbeit und großen Kosten gebaut und verfertigt, wobei ich, Johannes Maria Rosseni aus Lugano in Italien, gegenwärtig war und das Werk genau angegeben habe. Doch rührt nicht allein Form und Zierde dieses fürtrefflichen Gebäudes von mir als Baumeister her, sondern ich habe auch das Steinmaterial in diesem Lande selbst gegraben, ausgesucht und polirt. Jedermann wisse, daß ich dies nicht meinetwillen, sondern dieses Landes wegen, in dem man alle Arten des Marmors findet, besonders aber zu Ehren des Churfürsten von Sachsen, der ein solches Land glücklich regiert, anzeigen wollen. Geht, gehabt euch wohl, und wer ein Kunstfreund, gedenke des Künstlers, der dieses schuf im Jahre 1593.“

Eine nachträgliche Beisezung fand in der Fürstengruft noch im Jahre 1811 statt, indem Friedrich August der Gerechte die Überreste der Kurfürstin Anna Sophia, Gemahlin Johann Georgs III., und ihrer Schwester, der Kurfürstin Wilhelmine Ernestine von der Pfalz, hierher versetzen ließ, weil er das Schloß Lichtenburg, woselbst die beiden Schwestern bis zur angegebenen Zeit geruhet hatten, zu einem Zuchthause umgestaltete. An dem Grabmale beider erheben sich große weiße Marmorstatuen, Buße, Glaube, Liebe und Hoffnung darstellend, welche von Bernoser gefertigt wurden.

An der Decke der kurfürstlichen Begräbnißkapelle ist in bunter Malerei und durch hervortretende Gestalten die Wiederkunft Christi zum Weltgericht dargestellt.